

— Schwören ist eins, halten ein anderes: so sagen wir Norweger! unterbrach Svava. Z. B. hast Du mir gestanden, daß Du Fische nicht riechen kannst. Und Fische sind mein Leibgericht. Daß Du keine kleinen Kinder verträgst. Ich aber brauche einen Gatten, der sich um meinen Nachwuchs sorgt und das Fjordwissen meistert. Du bist ein miserabler Schwimmer. Du bist unaufmerksam beim Sich-sonnen. Du willst ans Meer auch zu Zeiten, wo das verboten ist. Du hast Dich über das Schnaufen meines Onkels mokiert und Du hast meinem Bruder erklärt, der prähistorische Fischaltar aus seiner europäischen Sammlung sei eine leere Sardinenbüchse. Du . . .

— Genug! sagte Merin ungeduldig. Ich bereue. Ich werde Deinem Onkel eine Bernsteinpfeife schenken; ich werde zugeben, daß die Sardinenbüchse ein alter Götze, und daß die Europäer verkümmerte Meeresbewohner sind. Ich werde von heute ab . . . .

— Heut ist nicht morgen; so sagen wir Norweger. Und gestern bei unserm Zusammensein: wie entflammte sich Deine Erregung neu, als ich Dir von meinen Cousi-